

VORWÄRTS
PERSÖNLICH

Frank Nickol, Vorsitzender der Abteilung 03 - Friedrichstadt in Mitte, ist von seinen Berliner Parteiämtern zurückgetreten. Als Bundestagskandidat für den Wahlkreis 134 wird er künftig in seiner alten und neuen politischen Heimat, dem SPD-Stadtverband Bad Oeynhausen, für seine Partei kämpfen.

Ursula Engelen-Kefer, frühere DGB-Vizechefin und seit 1986 Mitglied des SPD-Bundesvorstands, will bei der Bundestagswahl 2009 in Bayern gegen den stellvertretenden CSU-Vorsitzenden und Bundesverbraucherminister Horst Seehofer antreten.

Wolfgang Thierse, Bundestagsvizepräsident, Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken, ist einer von vier Sprecherinnen und Sprechern des Arbeitskreises „Christinnen und Christen in der SPD“. Christinnen und Christen in der SPD haben damit erstmals eine nach außen erkennbare Vertretung.

Stephan Richter ist in Marzahn-Hellersdorf als Nachfolger von Bernd Mahlke zum neuen Bezirksstadtrat für Immobilien, Bildung und Kultur gewählt worden.

TRAUER

Romuin Reich ist am 20. Mai im 64. Lebensjahr verstorben. Seit 42 Jahren war er Mitglied der SPD. Er hat über viele Jahre die Arbeit der SPD Charlottenburg und Charlottenburg-Wilmersdorf aktiv in vielen Funktionen mitgestaltet. Er hat aktiv in der Grundwertekommission und im Fachausschuss Stadt des Wissens inhaltlich und als Vorstandsmitglied mitgearbeitet. In der GEW war er Mitglied des Vorstandes der Fachgruppe Wissenschaft. **Dr. Diethard Rüter**, ehemaliger Reinickendorfer Baustadtrat ist im Alter von 72 Jahren verstorben. Er war seit Januar 1965 Mitglied.

FOTOS: SPD NEUKÖLLIN, HÖRE (2), MATTHIAS FRENZEL

EIN SAAL FÜR FRANZ KÜNSTLER

Sitzungsraum im Kurt-Schumacher-Haus erinnert an den Berliner Vorsitzenden

Mit einer feierlichen Namensgebung wurde jetzt im Kurt-Schumacher-Haus an den früheren Vorsitzenden der SPD Groß-Berlins erinnert: Aus dem Sitzungssaal 2 wurde der „Franz-Künstler-Saal“.

Franz Künstler war der letzte Berliner SPD-Vorsitzende vor dem Verbot 1933. Der gelernte Maschinenschlosser gehörte schon 1904 zu den Mitbegründern des „Vereins der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter Berlins“. 1907 trat er in die SPD ein, 1924 wurde er Vorsitzender des SPD-Bezirksverbandes Groß-Berlin. Bis 1933 gelang es ihm, die Zahl der SPD-Mitglieder von 34.000 auf 80.000 zu erhöhen.

Franz Künstler gehörte am 23. März 1933 zu den noch verbliebenen 94 mutigen sozialdemokratischen Abgeordneten, die gegen das Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten stimmten. Nach dem Parteiverbot der SPD am 22. Juni wurde er von der Gestapo verhaftet, im Polizeigefängnis am Alexanderplatz sowie in Spandau gefangen gehalten und



Feierliche Namensgebung im Kurt-Schumacher-Haus mit Barbara Hendricks.

am 9. August 1933 in das KZ Oranienburg eingeliefert. Ende August 1934 wurde er – inzwischen als Folge der Haftbedingungen schwer erkrankt – aus dem KZ Lichtenburg entlassen.

Nun unterstand er der Beobachtung durch die Gestapo. Gleichwohl gelang es besonders ihm, für den Zusammenhalt der Sozialdemokraten in Berlin zu sorgen. 1938 wurde er erneut vier Monate inhaftiert. Inzwischen schwer herzkrank musste er bei Kriegsbeginn „dienstverpflichtet“ im Tempelhofer Hafen schwere Lasten tragen.



Parteimarken erinnerten in der Nachkriegszeit an Franz Künstler.

Am 10. September 1942 starb Franz Künstler auf dem Weg zu seinem Arzt an den Folgen eines Herzinfarkts. Bei der Trauerfeier im Baumschulenweg gaben mehr als 1000 Menschen – als stumme Massenkundgebung mitten im Krieg und angesichts zunehmender Verfolgung – dem langjährigen Berliner SPD-Vorsitzenden das letzte Geleit.

An der feierlichen Namensgebung des Sitzungssaals nahm am 26. Mai neben dem SPD-Vorsitzenden Michael Müller auch die Schatzmeisterin der SPD Barbara Hendricks teil. ■ **Ulrich Horb**



Erwin Tenschert und der Neuköllner Abteilungsvorsitzende Matthias Albrecht.

ERWIN TENSCHERT:
EIN LEBEN FÜR DIE
SOZIALDEMOKRATIE

Am 10. Mai feierte Erwin Tenschert seinen 101. Geburtstag im Kreise seiner Familie und seiner Freunde. Erwin, der trotz seines hohen Alters noch immer mit seiner Frau zu Hause lebt, lud seine Gäste in seinen Garten ein. „Erwin Tenschert ist ein Leben lang verbunden mit der sozialdemokratischen Idee. Das finde ich beeindruckend“, sagte Matthias Albrecht, Vorsitzender der SPD Neukölln-Mitte, der Erwin an seinem Ehrentag besuchte. Genauso beeindruckend wie sein Alter sind auch seine politischen Aktivitäten: Seit 83 Jahren ist er Mitglied der SPD, war nach dem 2. Weltkrieg Redakteur beim sozialdemokratischen Telegraph, wo er sich um die Themen Mieten und Gewerkschaftsarbeit kümmerte. Viele Jahre war Erwin ehrenamtliches Aufsichtsratsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft IDEAL, die in seinem Geburtsjahr gegründet wurde. ■ **PM**

VIEL KONTINUITÄT

Wahlergebnisse aus den Arbeitsgemeinschaften

Die 38jährige Juristin Dr. Eva Högl ist erneut zur Vorsitzenden der Berliner Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) gewählt worden. Ihre Stellvertreterinnen sind Canan Bayram, Ulla Büntjen, Dr. Elke Polack-Buanga, Carmen Regin und Barbara Scheffer.

Im 1. Wahlgang haben die 81 Delegierten der Berliner Juso-Kreise Anne Knauf mit 56,58 Prozent der Stimmen zur Nachfolgerin von Franziska Drohsel als Berliner Juso-Landesvorsitzende gewählt. Sie setzte sich gegen Sven Heinemann durch. Stellvertreter sind Aziz Bozkurt, Corinna Schwetasch, Elisa Rabe, Fabian Weißbarth, Helene Sommer, Jan Rämer und Kevin Kühnert.

Bei der AfB-Landesvorstandswahl am 7. Mai 2008 wurde der im November 2006 gewählte AfB-Vorstand im Amt bestätigt. Monika Buttgerit bleibt AfB-Landesvorsitzende, als Stellvertreter wieder gewählt wurden Andreas Boehme, Michael Nové und Erhard Kohlrausch. Schriftführerin blieb Sigrid Klebba aus Friedrichshain/Kreuzberg.

Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen bleibt Christian Haß, Stellvertreter sind Klaus Eisenreich, Frank Kirstan, Annegret Hansen und Rolf Wiegand.

Die Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) hat Martin



Anne Knauf, neue Juso-Vorsitzende, will die Bekämpfung der Kinderarmut voranbringen.

Matz zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dr. Heinz Stapf-Finé und Silvia Klein sind stellvertretende Vorsitzende, Antje Schwinger ist Schriftführerin.

Die Arbeitsgemeinschaft der Juristinnen und Juristen leitet weiter Vera Juncker, stellvertretende ASJ-Vorsitzende sind Fred Skroblin und Stephan Kassel, Schriftführerin Annegret Ortling.

Stefan Harant ist neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen. Stellvertreter sind Max E. Neumann und Angelika Syring, Schriftführerin wurde Sibylle Schmidt.

Ulker Radziwill bleibt Vorsitzende der AG Migration, ihre Stellvertreter sind Canan Bayram und Ahmet Iyidirli, Schriftführer ist Joschka Langenbrink.

Kirstin Fusan ist als Vorsitzende der AG Lesben und Schwule (Schwusos) wiedergewählt worden, Stellvertreter sind Frank Brändlein und Michael Pöhlmann, Jan Oswald ist Schriftführer. ■ **vwb**